

## **Netzwerktagung Nationale Demenzstrategie:**

Der digitale Wandel - neue Chancen für die  
Unterstützung und Versorgung von Menschen mit  
Demenz?

Forum 4:  
**Forschung zu Technologien für Menschen  
mit Demenz und ihre Angehörigen:  
EIDEC – Ethische und soziale Aspekte co-  
intelligenter Monitoring- und  
Assistenzsysteme in der Demenzpflege**

**Prof. Dr. Mark Schweda, Universität Oldenburg  
für das EIDEC-Konsortium  
(S. Schicktanz, A. Hein, T. Kirste, S. Teipel)**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**Förderkennzeichen:**  
01GP1901

**Projektlaufzeit:**  
01/2020-12/2022

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Gesundheit

Nationale Demenzstrategie

# Nationale Demenzstrategie

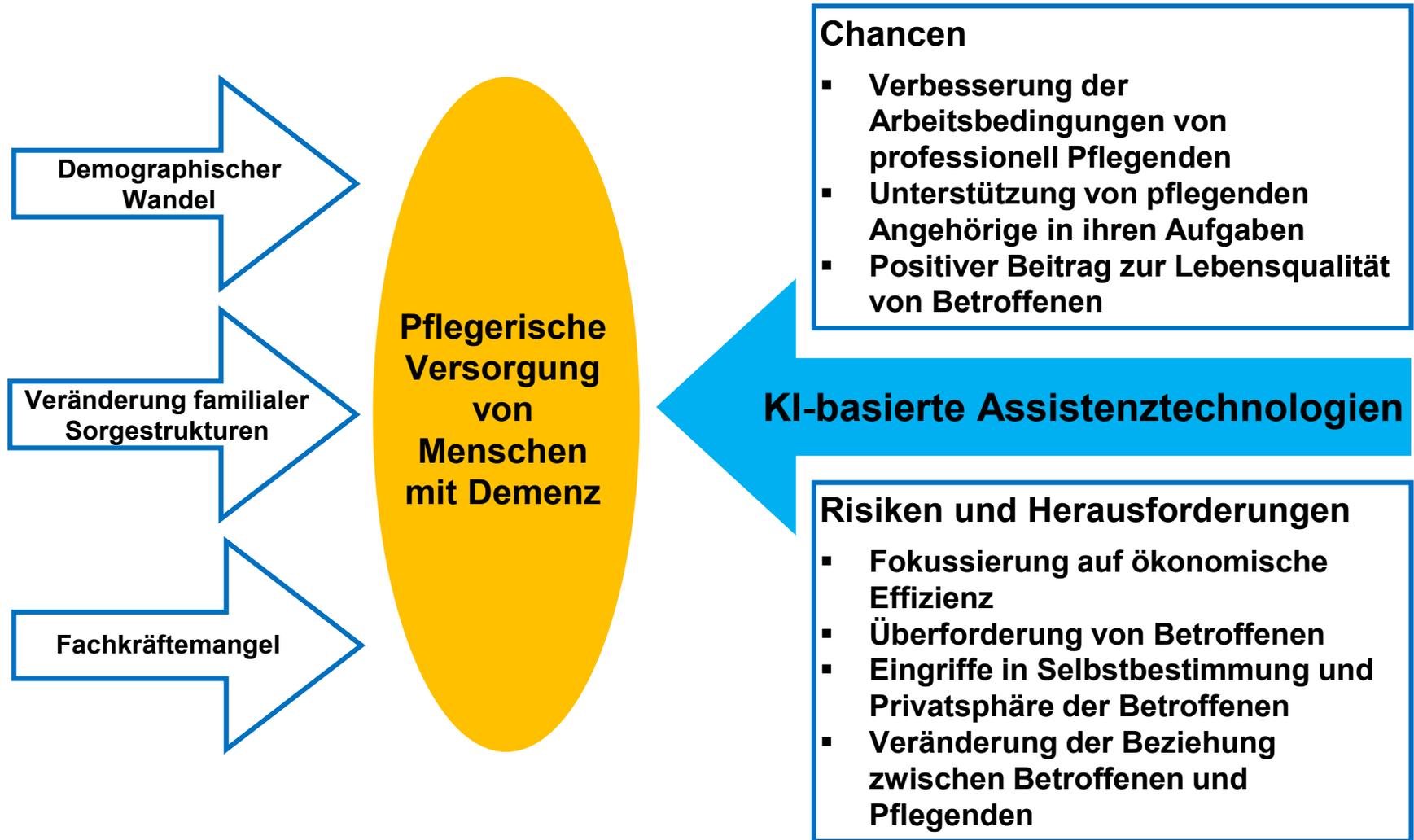
TEAMGEIST  
Für Menschen mit Demenz

bundesgesundheitsministerium.de

o o o o bmfsfj.de

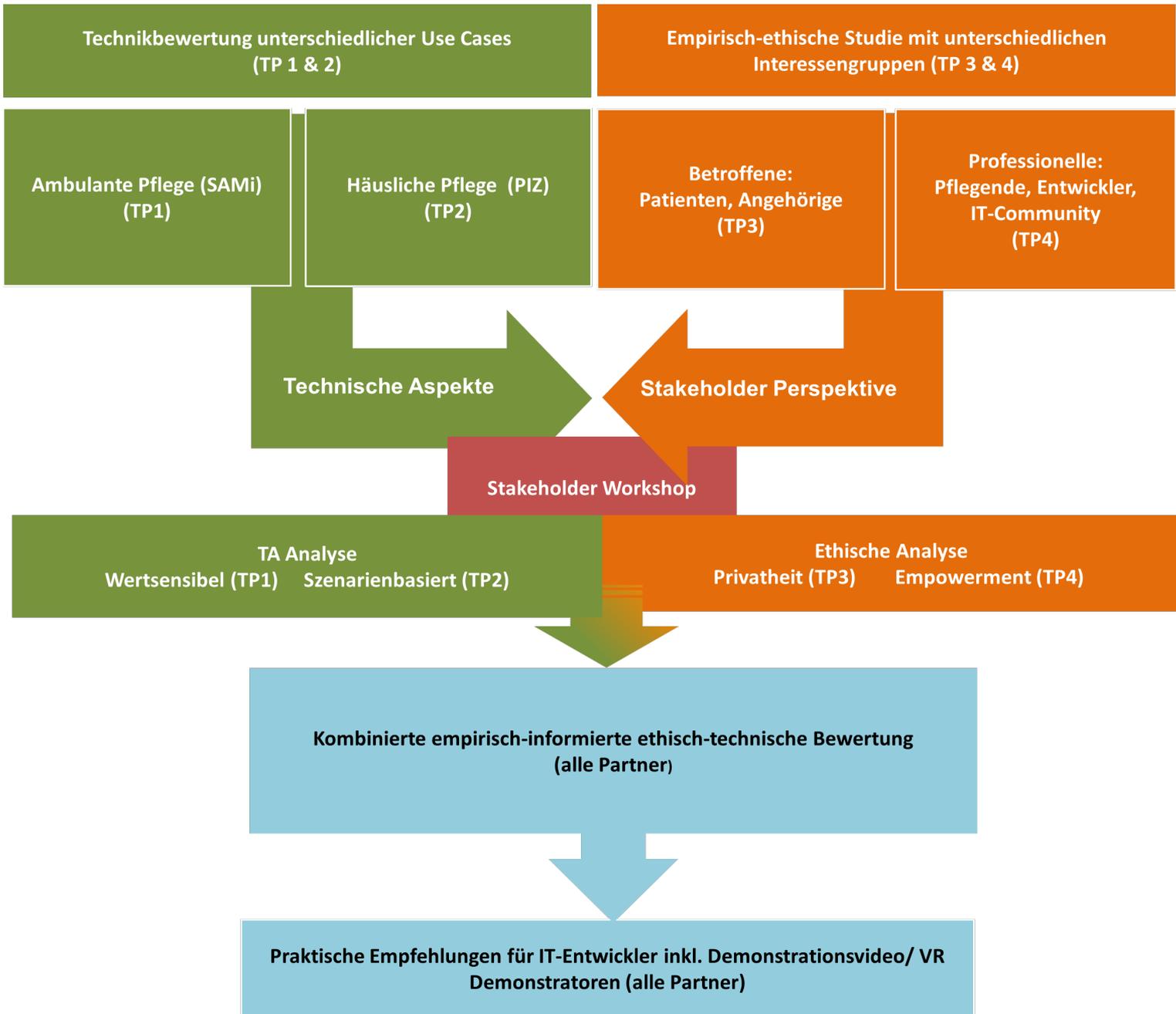
„Die Digitalisierung bietet große Chancen für die Verbesserung ...] der Versorgung von Menschen mit Demenz. [...] Dazu gehört [...] der **Einsatz von digitalen Lösungen, wie Telemedizin und Telepflege, Robotik und künstlicher Intelligenz.** Diese können prinzipiell das Potenzial haben, Pflegekräfte und Angehörige zu entlasten und so die **pflegerische Versorgung von Menschen mit Demenz** zu verbessern. Zusätzlich können interaktive Assistenzsysteme die **Selbstständigkeit von Menschen mit Demenz** fördern, sodass sie ihren Alltag zu Hause besser bewältigen können und dabei auf weniger Hilfe angewiesen sind. Zudem müssen die **Nutzerakzeptanz und Wirksamkeit** der digitalen Systeme für Menschen mit Demenz und Angehörige stärker erforscht werden. [...] Die **Partizipation von Menschen mit Demenz in den geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekten** ist dabei ein zentraler Bestandteil. Nur so lassen sich die Möglichkeiten und die Grenzen von neuen digitalen Entwicklungen für Menschen mit Demenz aus ethischer, sozialer und rechtlicher Sicht, aber auch für Angehörige, Ärztinnen, Ärzte und Pflegefachpersonen einschätzen und berücksichtigen.“ (S. 125f.)

# Hintergrund



# **EIDEC: Ziele des Verbundprojekts**

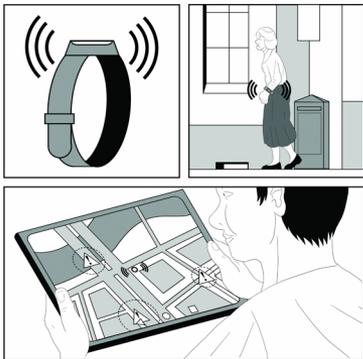
- **Erforschung ethischer Implikation von KI-Systemen für Stakeholder in vier inhaltlichen Teilprojekten (TPs)**
- **Technikbewertung digitaler Assistenztechnologien incl. sozialer Akzeptanz und Value-Design-Weiterentwicklung**
- **Vergleich der moralischen Bewertung der Anwendungen zwischen den Nutzergruppen**
- **Formulierung empirisch-informierter Empfehlungen für Entwickler:innen und Forscher:innen**



# Ethische Aspekte: Die Perspektive der Betroffenen und die Ethik der Privatheit



PI: Prof. Dr. M. Schweda  
Projektmitarbeiter: E. Buhr, M.Ed.



## Ziele:

Exploration der Bedingungen sozialer Akzeptanz und moralischer Bewertung technischer Assistenzsysteme in der Demenzpflege seitens persönlich Betroffener und sorgender Angehöriger

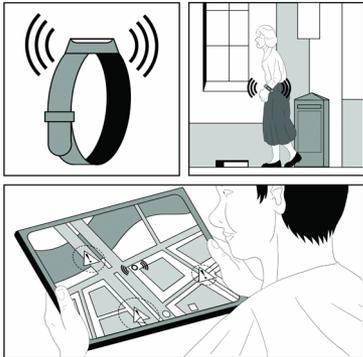
## Methoden:

- Leitfadengestützte Interviews ( $n \approx 30$ ) mit Betroffenen und pflegenden Angehörigen
- Fokus auf Privatheit als wichtiges ethisches Konzept in der Demenzversorgung

# Ethische Aspekte: Die Perspektive der Betroffenen und die Ethik der Privatheit



PI: Prof. Dr. M. Schweda;  
Projektmitarbeiter: E. Buhr, M.Ed.



## Erste Zwischenergebnisse:

- Gängige Privatheitskonzepte stoßen im Kontext von Demenz an Grenzen
- Wichtige Bedeutung für direkt Betroffene sowie familial Pflegende (dezisional, informationell, lokal)
- Unterschiedliche Präferenzprofile und entsprechende Bewertungen von Assistenztechnologien (z.B. autonomieorientiert oder sicherheitsorientiert)
- Relationale Dimension von Privatheit (z.B. Entscheidungen bzgl. technischer Assistenz oder Einstellungen bzgl. Zugang zu persönlichen Informationen)

# Ethische Aspekte: Professionsperspektiven und Empowerment-Ethik

UNIVERSITÄTSMEDIZIN  
GÖTTINGEN :UMG

PI: Prof. Dr. Silke Schicktanz;  
Projektmitarbeitende: J. Welsch, M.A., S. Krohm, B.Sc.

## Ziele:

Exploration der Bedingungen sozialer Akzeptanz und moralischer Bewertung technischer Assistenzsysteme in der Demenzpflege seitens beruflich Pflegender und Expert:innen

## Methoden:

- Leitfadengestützte Interviews mit beruflich Pflegenden  
n1 ≈ 20
- Deutschsprachigen Expert:innen (Entwickler:innen, Stakeholder Versorgung u. Berufsverbände) n2 ≈ 20
- Ethische Auseinandersetzung mit „Empowerment“-Konzept und Gender-Aspekten



# Ethische Aspekte: Professionsperspektiven und Empowerment-Ethik

UNIVERSITÄTSMEDIZIN  
GÖTTINGEN :UMG

PI: Prof. Dr. Silke Schicktanz;

Projektmitarbeitende: J. Welsch, M.A. & S. Krohm, B.Sc.



## Erste Zwischenergebnisse:

- Empowerment (Selbstbestimmung und Partizipation) von Menschen mit Demenz, Angehörigen und beruflich Pflegenden durch Mobilitätssteigerung und Komplexitätsreduktion
- Geschlecht, Alter und v.a. Generationszugehörigkeit werden als maßgebliche Faktoren im Umgang mit Technologien angesehen
- Förderliche Rahmenbedingungen: gleich- und hochwertige digitale Infrastruktur; klare (Re-) Finanzierungsoptionen; Schulung und Information
- Ausrichtung an Pflege- und Lebensqualität sowie soziale Partizipation

# Ausblick

- **Abschluss Auswertung empirisches Material**
- **Formulierung empirisch informierter ethischer Empfehlungen**
- **Entwicklung ethisch sensibles Konzept technischer Assistenz für Menschen mit Demenz**
- **Produktion Demonstrationsvideo für Technikentwickelnde (Prof. Dr. G. Marquardt und Dr. K. Büter der TU Dresden)**

# Fazit

- **Bedeutung interdisziplinärer und partizipativer ELSA-Forschung im Kontext von Assistenztechnologien für Menschen mit Demenz**
- **Angemessene Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Perspektiven von Menschen mit Demenz und pflegenden Angehörigen sowie Stakeholdern**
- **Wertsensible partizipative Ansätze ethisch, methodologisch und forschungspraktisch anspruchsvoll sowie zeit- und kostenaufwändig**

# Output

**Schick Tanz, Silke, and Mark Schweda. Aging 4.0? Rethinking the ethical framing of technology-assisted eldercare (2021). History and Philosophy of the Life Sciences 43 (3), 1-19.**

**Schweda, M., Kirste, T., Hein, A., Teipel, S., Schick Tanz, S. (2019): The Emergence of Co-Intelligent Monitoring and Assistive Technologies in Dementia Care – An Outline of Technological Trends and Ethical Aspects. Bioethica Forum 12 (1/2), 29-37.**

**Schweda, M., Schick Tanz, S. (2021): Ethische Aspekte co-intelligenter Assistenztechnologien in der Versorgung von Menschen mit Demenz. Psychiatrische Praxis 48 (S 01), 37-41**

**“Artificial Intelligence and Ethics”  
Workshop at KI2021:  
44th German Conference  
on Artificial Intelligence,  
September 27, 2021.**





Prof. Dr. Silke Schicktzanz



Prof. Dr. Andreas Hein



Prof. Dr. Mark Schweda



Prof. Dr. Thomas Kirste



Prof. Dr. Stefan Teipel



Johannes Welsch, M.A.



Cornelia Sikora



Prof. Dr.-Ing. Gesine Marquardt



Dr.-Ing. Katrin Büter



Sabrina Krohm, B.Sc.



Eike Buhr, M.Ed.



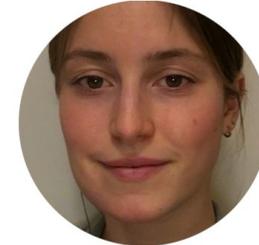
Carolin Lübbe, M.Sc.



Dr. Hanan AboJabel



Julia Perry, M.A.



Clara Löbe, cand. med.



Dr. Rebecca Diekmann



Julia Wojzischke, M.Sc.

HOME | WER WIR SIND | WHO WE ARE | WAS WIR MACHEN | WHAT WE DO | FORSCHUNG | RESEARCH | AKTUELLES | NEWS | MITMACHEN | JOIN US | KONTAKT | CONTACT

ETHISCHE UND SOZIALE ASPEKTE CO-INTELLIGENTER MONITORING- UND ASSISTENZSYSTEME IN DER DEMENZPFLEGE

<http://demenz-assistenz.de/>